

LOS
GEHT'SBernd
ChibiciMehr als
1000 Worte

Dieser Tage – am 15. Mai – rückte wieder der von den Vereinten Nationen ausgerufene „Internationale Tag der Familie“ ins Rampenlicht. Nirgendwo hat dieses Datum so große Bedeutung wie in der Bauernschaft. Der Familienbetrieb ist die mit Abstand häufigste Unternehmensform – bei uns, aber auch in der weiten Welt wirtschaften etwa 90 Prozent aller Betriebe in diesem Erfolgsmodell.

Der bäuerliche Familienbetrieb ist von besonderer Nachhaltigkeit, Leidenschaft und Flexibilität geprägt. Ohne seine Kraft wären in sehr vielen Fällen die Folgen der Wetterkatastrophen, der Markt- und sonstigen Krisen der letzten Jahre nicht zu bewältigen gewesen.

Und was in unseren Breiten viel zu wenig bewusst ist: Bäuerliche Familienbetriebe produzieren weltweit fast drei Viertel aller Lebensmittel und sind damit der entscheidende Faktor bei der Ernährung der Weltbevölkerung.

Die Kostbarkeit der Familie ist im ländlichen Raum aber auch noch auf eine ganz andere Weise zu spüren. Hier werden Traditionen, Feste und Jubiläen hoch gehalten, die von herzlichem Zusammenhalt und besonderer Lebensfreude geprägt sind. Zu all denen gehören heutzutage auch die entsprechenden Fotos, die den genannten Ereignissen ein Stück Ewigkeit geben.

Sie alle stellen wir ab sofort in den Mittelpunkt eines ungewöhnlichen Fotowettbewerbes und suchen – weil Bilder bekanntlich mehr als 1000 Worte sagen – (siehe ganz rechts) die besten Familienfotos der steirischen Bäuerinnen und Bauern. Wir laden Sie herzlich ein, mitzumachen!

„Bauernrat“ ganz

■ Franz Tonner

Der Steirische Bauernbund geht beim Landesbauernrat in Zukunft neue Wege mit starken Referenten und viel Bürgerbeteiligung.

Der Landesbauernrat ist das höchste beschlussfassende Gremium des Steirischen Bauernbundes. Gemäß Statut tagt er zwei Mal im Jahr. Der Landesvorstand hat bei seiner letzten Klausur beschlossen, dem Landesbauernrat ein neues Format zu verpassen. Der Herbsttermin wird weiterhin als Delegiertenversammlung mit der Abarbeitung aller statutarisch notwendigen Programmpunkte beibehalten. Der Frühjahrstermin wird zum offenen Haus, zu dem neben den Delegierten auch alle Bauernbund-Mitglieder sehr herzlich willkommen sind. Die neue Bühne mit den drei Schwerpunkten: Würdigung besonderer bäuerlicher Leistungen, ein spannender Referent und eine offene Diskussion für alle – sollte die Attraktivität der Veranstaltung steigern



„Wir müssen Persönlichkeiten mit außergewöhnlichen Leistungen hervorheben und die Mitglieder noch besser einbinden.“

Landesrat ÖR Hans Seitinger
Bauernbund-Landesobmann

und gleichzeitig allen Mitgliedern die Möglichkeit bieten, aktiv an der Gestaltung der Bauernbund-Strategie mitwirken zu können.

„Wir haben unsere Ohren immer an der Basis, sind mit unseren Funktionären sehr nah bei

den Mitgliedern und wollen jetzt die Mitglieder auch aktiv in die Meinungsbildung einbeziehen“, sieht Bauernbund-Landesobmann Landesrat ÖR Hans Seitinger die Öffnung des Landesbauernrates als Projekt für moderne Zukunftspolitik mit einer

